

Eichendorff, Joseph von: **Nachtgebet** (1822)

- 1 Es rauschte leise in den Bäumen,
- 2 Ich hörte nur der Ströme Lauf,
- 3 Und Berg und Gründe, wie aus Träumen,
- 4 Sie sahn so fremd zu mir herauf.

- 5 Drin aber in der stillen Halle
- 6 Ruht' Sang und Plaudern müde aus,
- 7 Es schliefen meine Lieben alle,
- 8 Kaum wieder kannt ich nun mein Haus.

- 9 Mir war's, als lägen sie zur Stunde
- 10 Gestorben, bleich im Mondenschein,
- 11 Und schauernd in der weiten Runde
- 12 Fühlt ich auf einmal mich allein.

- 13 So blickt in Meeres öden Reichen
- 14 Ein Schiffer einsam himmelan –
- 15 O Herr, wenn einst die Ufer weichen,
- 16 Sei gnädig du dem Steuermann!

(Lyrikkompass: Nachtgebet. Abgerufen am 20.06.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/59412>)